

Clubfahrt 2004 Italien



Am Sonntag, denn 04.07.04 gegen 7.30 Uhr trafen sich die Mitglieder Benno, Eckard, Gise-la, Hans, Margit und Sabine in Kissing. Es wurde noch kurz die Route besprochen und dann ging es schon los.

Bei Sonnenschein ging es über die B17 nach Landsberg. Dort kamen uns schon viele BMW entgegen und ich dachte mir schon, mei lauter BMW, mehr nicht! Als wir dann so langsam nach und durch Garmisch fuhren dämmerte es mir. Ach ja!!! an diesem Wochenende fand das 4. BMW Treffen in Garmisch statt. Wir sollten im Laufe des Tages noch so manche Maschinen dieser Marke sehen, fuhren doch viele auch mit in unsere Richtung nach Hause.

Mittenwald und Zillerberg waren unsere nächsten Ziele. Innsbruck umgingen wir, indem wir "darüber" fuhren. Benno fand wieder mal Wege nach Axam und Mutters wo wir unsere Moped´s mit "Billigsprit" betanken. 99 Cent ist heutzutage ein Traumpreis. Von hier aus hatten wir auch einen schönen Blick ins Karwendelgebirge.

Schnell noch ein paar SMS raus gelassen und weiter ging die Fahrt entlang am Brenner bis zum Zollhaus. Dort legten wir dann unsere Mittagspause ein mit Kaiserschmarrn und Spaghetti ein.

Frisch gestärkt nahmen wir die Strecke durch Franzensfeste nach Brixen unter die Räder. In Brixen zeigte ein Thermometer 32 Grad an. Jetzt wurde es auch für mich Zeit die lange Leggings und den Pullover sowie die Socken aus zu ziehen. Benno zog es vor, die Lady bei einem Wendemanöver auf die Seite zu legen, so dass er den Rest des Urlaubs die Maschine nur noch im Leerlauf zum starten brachte. Der jedoch ließ sich schwer einlegen. So musste er immer auf seiner Lady herum hüpfen wie auf einem Schaukelpferd, aber BMW bleibt BMW, störrisch, aber zuverlässig.

Der lästigen Kleidung erlöst ging unsere Fahrt durch das Grödnertal, hoch über das Grödnerjoch (2137 m), weiter durch St. Ulrich— Wolkenstein— über das Sellajoch (2214 m). Dort oben war es leider ein wenig bewölkt und leicht windig, was unseren Aufenthalt kürzte.

Canazei — Morena waren die nächsten Orte auf der Landkarte, welche wir durchfuhren. Als nächsten stand der Pellerino Pass (1918 m) auf dem Plan. Die Abfahrt führte nach Falcade, wieder hoch auf den Valles Pass (2033 m). Unten dann in Paneveggio noch einmal rechts weg bis Bellamonte.

Nach 425 km sind wir schließlich trocken am Hotel Antico angekommen. Die Maschinen wurden in die Tiefgarage gestellt und dann wurde erst einmal der Durst gelöscht.....





Der Montag begrüßte uns mit Sonnenschein bei 25 Grad. In der Hoffnung, dass dies so bleiben sollte machten wir sechs uns auf den Weg die italienischen Pässe zu erobern. Aus der Tiefgarage heraus ging es los nach Ziano, durch Cavalese bis Molina. Von dort aus fuhren wir den in der Karte unscheinbar eingezeichneten Paß Manghen (2047 m) hoch. Wir sind ja schon viele Pässe gefahren, aber dieser Pass war schon etwas besonderes. Nicht allein die Strecke nach oben bot einen super Fahrspaß, nein oben angekommen wurden wir von einer beeindruckenden Landschaft überrascht. Man soll eben alles fahren, was die Landkarte her gibt, denn nur so trifft man auf die schönsten Plätze der Erde.

Nachdem sich jeder die Landschaft eingesaugt hatte düsten wir weiter nach Televe – Levico Terme. In Levico stöpselten sich Eckard und Gisela ab um sich Stadt, Land und Leute an zu schauen und in einem Cafe gemütlich italienischen Cappu zu schlürfen.

Monte Povere über den Vezzena Pass (1402 m) und hier passierte das Unglück. Die Helmkamera hatte einen Wackelkontakt. Das Kabel welches in die Kamera führte muss wohl an einer Stelle gebrochen sein. So!!, das war das mit dem filmen per Helmkamera dann wohl für dieses Jahr. Schade, gerade an einer der schönsten/engsten Stellen zum Pass hoch. Das Ganze hab ich auch erst am Abend bei der "Kontrolle" bemerkt. So ist das leben...

Als wir in Gallio standen und der Blick auf die Landkarte viel, entdeckte Benno noch einen kleinen Fleck auf der Karte. Das Bassano del Grappa mit seinem 1775 m hohen Monte Grappa. Klar, dass die Maschine da rauf will, also tun wir tun! Leck mich Fett, war es da oben frisch!!!!

Es hielt Margit und Benno jedoch nicht ab einen Blick auf den dort oben liegenden Soldatenfriedhof zu gehen um sich dort ein wenig umzuschauen. Poh! das wäre was für unseren Willi gewesen, aber der befand sich zu diesem Zeitpunkt noch auf dem Weg nach Bellamonte. Eigentlich hätte man hier oben noch mehr Zeit gebraucht, denn ein Museum gibt es auch noch.

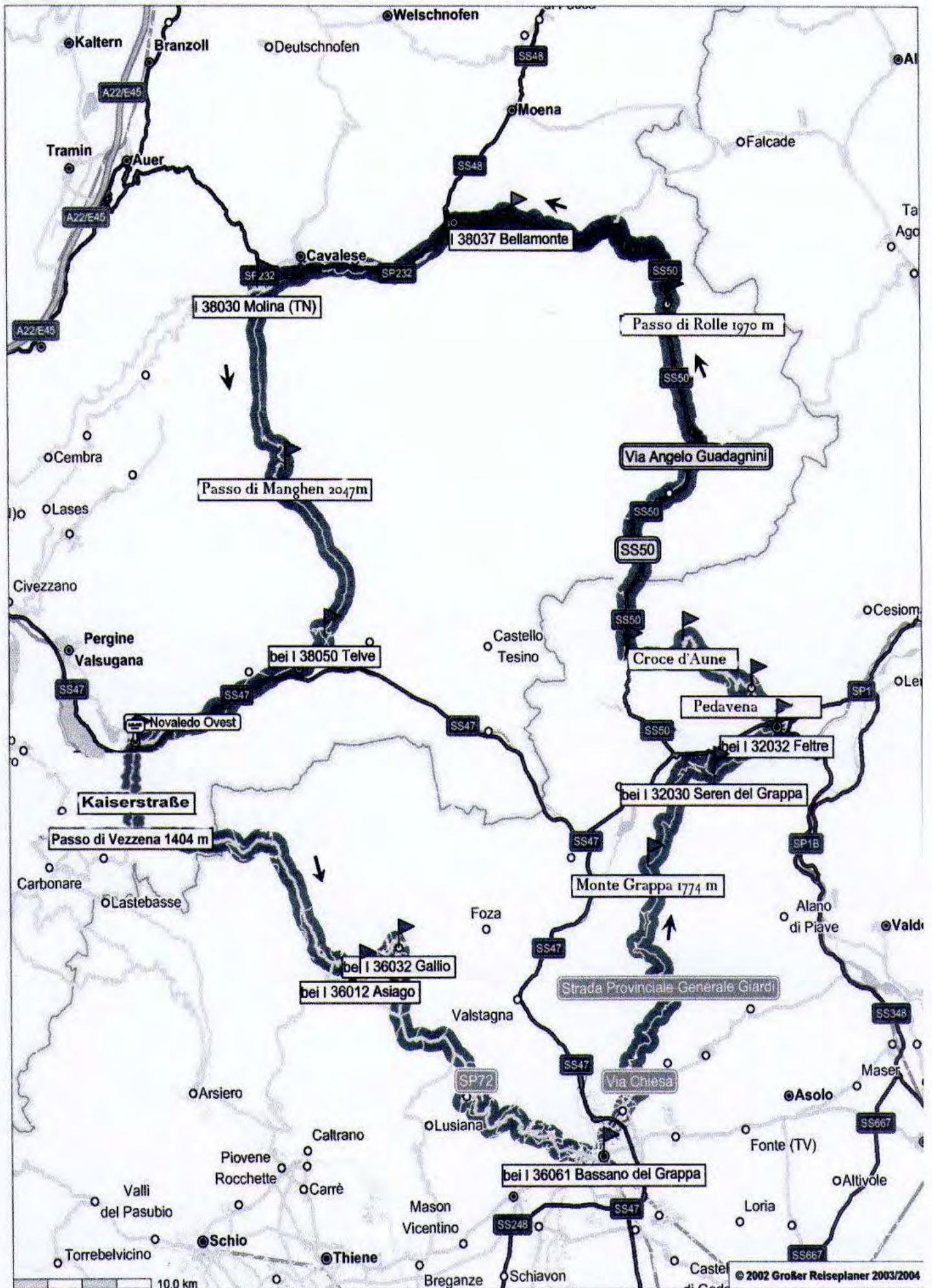
Genug geschaut, der Himmel bewölkte sich hier oben zusehends. Über eine Abkürzung fanden wir einen Weg nach Feltre und Pedavena.

Trotz unserer Verspätung mussten wir noch über den Groce d´Aune (1011 m), weil der halt unsere Heimfahrt kreuzte. Immer – Mezzano, inzwischen hat uns der Regen erwischt. Zwar hielt er sich mit Niesel in Grenzen, aber es war schon unangenehm so noch über den Rolle Pass (1970 m) zu fahren.

Endlich, nach zich tausend Kurven und 330 km kamen wir im Antico an wo uns schon unsere Nachhut Willi, Xaver und Albert erwarteten.

Sie hatten nämlich nach einer trockenen Fahrt über das Timmelsjoch (2509 m) einen mächtigen Hunger.....







Am Dienstag machte sich der komplette Trupp auf in Richtung Südtirol. Sabine nahm bei Hans auf dem Tiger platz. Zum einen war es nicht ihr Tag und gleichzeitig nutzte sie die Gelegenheit aus um evtl. noch ein paar schöne Bilder der Landschaft per Hand aufzunehmen. Ging es zuerst, in Predazzo, an den Sprungschanzen und bis Moena gemütlich entlang, wurde die Truppe dann vom Teufel geritten. Die Asphaltcowboygruppe ritt im Schweinsgalopp, als ob eine wilde Herde Rinder hinter ihnen her waren, nach Canazei, rauf auf das Selajoch (2244m). Ohne Stop donnerte die Herde wieder runter und rauf auf´s Grödnerjoch (2121 m). Dort endlich konnten die Hinterteile aus dem Sattel gehoben werden.

Eckard und Gisela waren wohl die einzigen die begriffen hatten, dass kein Steppenbrand ausgebrochen war und setzten sich vorzeitig ab um die Sache in Ruhe anzugehen.

Nach vier Zigaretten Pause und weil die Sonne (noch) so herrlich schien, wurde auf der Karte nach weiteren Pässen aus schau gehalten. Pässe in Südtirol zu finden ist nun ja auch nicht sonderlich schwer. Nur die Auswahl bei der Menge ist schwerer. Da die Strecke jedoch unter den Rädern liegt fand man sofort das nächste Ziel.

Über Campolongo Pass (1875 m) hoch zum Pordoi Pass (2239 m).

Hier oben war es herrlich und da es bereits auf Mittag zu ging, stand eine Pause mit Cappu auf dem Programm. Es war viel los hier oben. Rentnerbusse und Souvenirstände zu Hauf. Und hier haben wir es gefunden. Das einzige MF-Poloshirt welches unserem Mitglied Rudi passen würde. Leider haben sich die Verkäufer geweigert auf die Brustseite Motorradfreunde Aichach zu stecken, darum haben wir es dann auch nicht genommen. Schade, wir wollten Dir eine Freude machen Dicker.....



Nach sieben Cappu, einem halben Liter Wasser drei Wurstsemmeln und wer weiß wie viel Zigaretten ging die Fahrt weiter. Noch einmal an Canazei und dort dann in die andere Richtung Fedaia

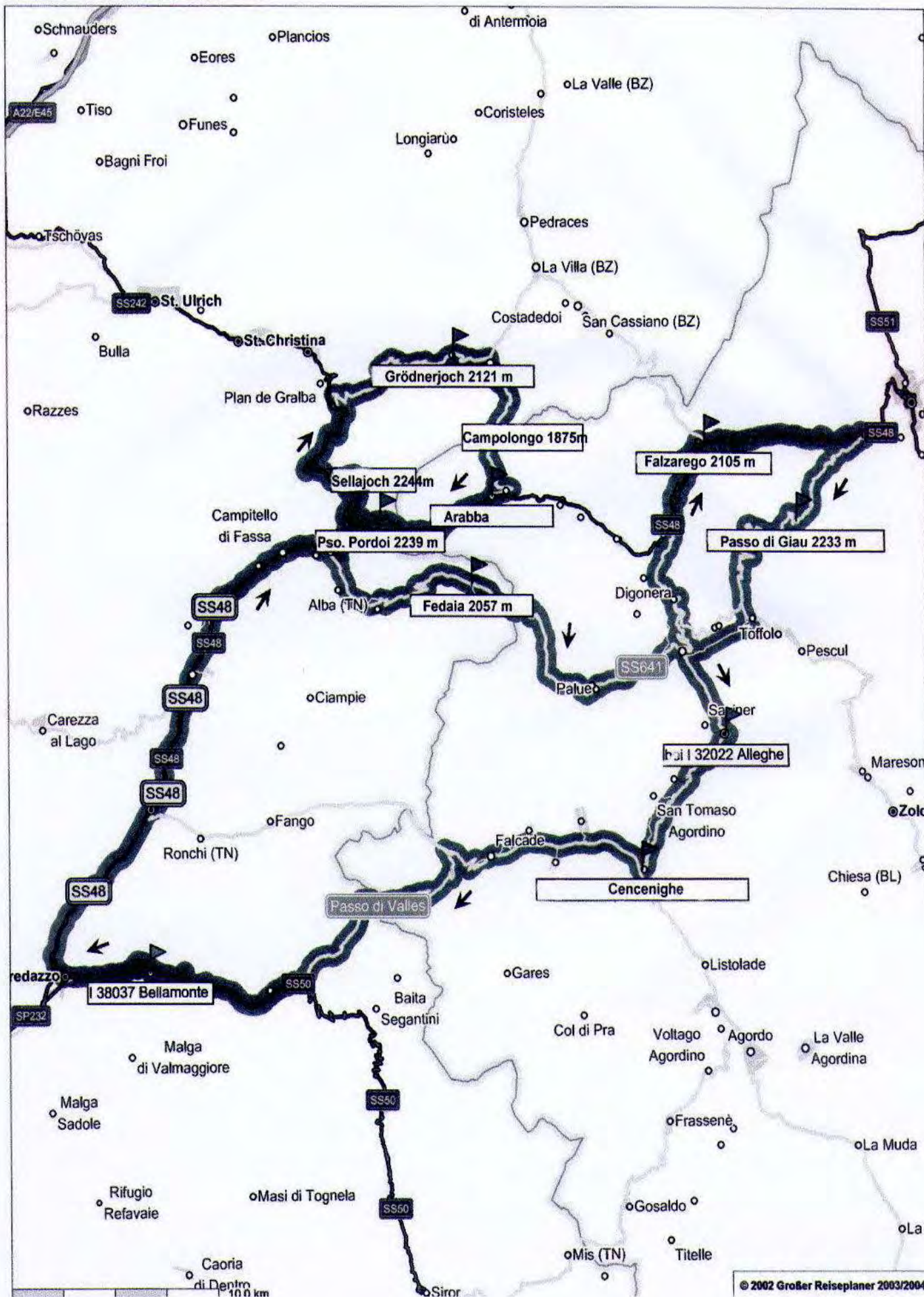
Pass (2057 m) Marmolada. Auf der SS641 weiter auf den Falzarego Pass (2105 m). Hier wurde es



langsam düster am Himmel. Auf dem Gipfel des Giau Pass (2233 m) traf dann das ein was sich angekündigt hatte. Regen, zwar in Nieselgeschwindigkeit, aber Feucht bleibt Feucht. Bis Selva – Allehe und Cencenighe war es eine einzige Wolke. Ab Falcade und über den Valles Pass (2033 m) hatten wir Zeit Luftgetrocknet zu werden. Paneveggio – Bellamonte und so gut wie trocken in die Garage.

Jetzt wurden dann die gesammelten Aufkleber aller Pässe welche wir an diesem Tag gefahren sind, auf den Seitenkoffer von Margit´s 650er geklebt.

Zur Belohnung der Abradierung der "Nippel" an den neuen Reifen....



Mittwoch verringerte sich das Gespann bereits auf sechs Biker, denn Willi startete, wie auch im vergangenen Jahr, eine 1. Weltkriegstour. Willi weiß wo die Gegner lagen und als alter "Kriegs-, Äh- Bikerveteran" musste er natürlich auf Entdeckungsreise fahren. Heute stand das Kriegsmuseum oben beim Marmolada auf dem Programm.

Gisela & Eckard dagegen haben sich an diesem Tag vorgenommen die Gegend sowie Land und Leute kennen zu lernen.

Zunächst besichtigten sie die Innenstadt von Predazzo mit seiner großen Sprungschanze. Hier werden auch gelegentlich Springen ausgetragen. Vielleicht ist dem einen oder anderen dadurch der Ort Predazzo vom hören sagen bekannt.

Später ging es noch zum Lavazze Pass (1805 m) und auf den Karrer Pass (1753 m). Dort trafen sie auf ein Ereignis welches wohl für Oldtimer Fans das höchste ist. Es fand eine Oldtimershow statt. Alte Bentleys und was das Sammlerherz sonst noch so her gab. Klar das Eckard da den Foto



zückte und ein paar schöne Aufnahmen von seiner Tour mit nach Hause brachte. Man kommt auch nicht jeden Tag in den Genuss so alte Fahrzeuge zu Gesicht zu bekommen. Schon allein das, was der Ausflug wert.



Der Rest der Truppe fuhr wieder mal den Rolle Pass (1970 m). Inzwischen kennen wir fast jeden Stein auf dem Pass, liegt er doch auf der "Hausstrecke".

Den Gobbera Pass (988 m) konnte man als Pass nicht erkennen. Klar!, im Vergleich zu den anderen Höhenmetern fiel der Pass nicht weiter auf. Net amal an Pepper für Margits Koffer hat´s da geh´m, so niedrig war der.

Der Weg zum Brocon Pass (1616 m) war dafür

wieder mit tollen Kurven und engen Straßen belegt. Dies musste Benno am eigenen Leib erleben. An einer engen Kurve trafen er und ein LKW aufeinander. Es wurde so knapp, dass Benno nur noch Millimeter zum rangieren hatte, aber die Lady hat des schon gepackt.

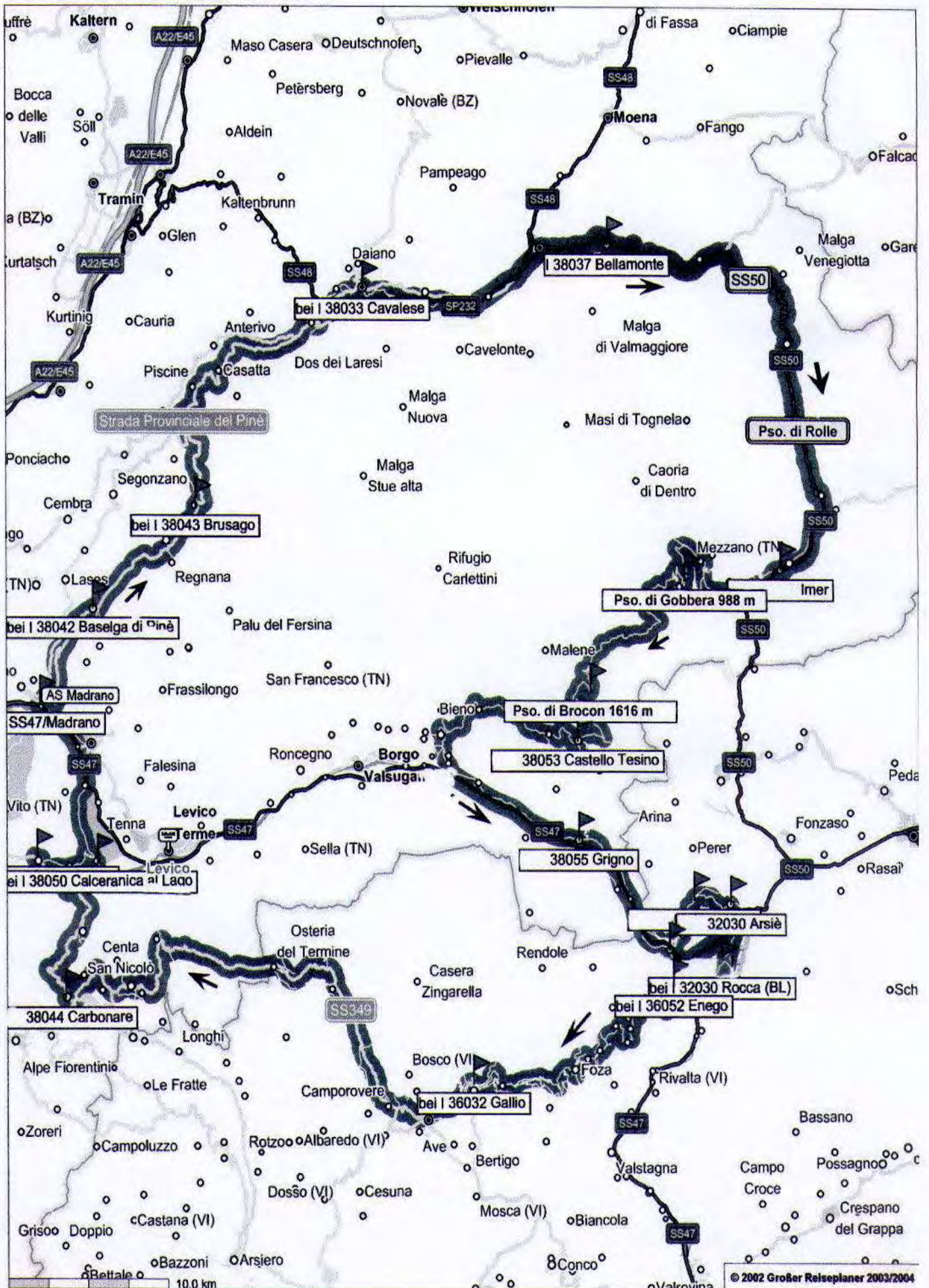
Castello – Strigno auf der SS47 bis Primolano, weiter durch Arsie am Lago del Colo vorbei und über die Brenta Schlucht. Die Schlucht war ein tolles Erlebnis. Hunderte von Metern ging es abwärts, die Geländer mit hohen Zäunen gesichert. Echt ein klasse Anblick.

Primolano – Enego – Gallio–Asiago und über den Vezzena Pass (1402 m). Das Wetter hielt. Carbonare – Vattaro–Calceranica–Pergine Val sugana. So langsam wurde die Zeit knapp, aber die Strecke Baselga die Pine – Bedollo –Sover-Cavalese–Predazzo–Bellamonte mit seinen schönen lang gezogenen Kurven ließ sich so gut fahren, dass wir noch Zeit fanden vor dem Essen gemütlich bei Sonnenschein vor dem Hotel ein Bier zu trinken und uns mit Willi, Eckard und Gisela über den ereignisreichen Tag auszutauschen und zu berichten.

355 km heute.



Mittwoch, 07.07.04 (Passo Brocon, Brentaschlucht)





Margit, Sabine, Benno, Xaver und Hans waren am Donnerstag zusammen unterwegs. Bei bewölkten Wetter und 17 Grad fuhren wir los und schon am Beginn des Rolle Pass (1970 m) begann es leicht zu nieseln. Na das kann ja lustig werden heute!!! Jedoch am Cereda Pass (1369 m) war es schon wieder sonnig und das Thermometer stieg im laufe des Tages auf 27 Grad. Auf dem wenig befahrenen Duran Pass (1601 m) trafen wir nur zwei Möpfe (ich spreche von Hunden, meine Herren!) die über die Straße liefen. Ein kurzer Stop, einen Aufkleber vom Pass für den Koffer kaufen und weiter ging die Fahrt.

Die Pause auf dem Staulanza Pass (1773 m) ließ uns zeigen welche Wetterkapriolen es im

Gebirge geben kann. Ein kurzer "Schütterer" von zwei Minuten und schon strahlte die Sonne wieder. Auch von hier ging natürlich ein Sticker mit. So langsam füllte sich die Kofferseite.

Haben wir zwei Tage zuvor auf dem Giau Pass (2233 m) noch Regen gehabt, sind wir diesmal ganz trocken darüber gefahren. Weiter ging die Tour

nach Cortina d'Ampezzo. Schon komisch so ein bekanntes Skisportgebiet nicht in weis zu sehen, aber dafür genauso schön. Es war ganz schön was los hier, aber unser Weg führte nun mal da durch, wollten wir doch eine Schleife fahren über den Croci Pass (1805 m), hoch am Misurina See vorbei, durch San Biagio und zurück nach Cortina. Dort drehten wir ein paar Ehrenrunden, denn die Moped's hatten durst. Allerdings ist es schon ein Kapitel für sich eine Tankstelle zu finden bei welcher man nicht vor einem Automat steht dessen Handhabung man nicht lesen kann, oder welche defekt sind.

Mit vollem Tank ging es dann hoch über den Falzarego Pass (2105 m). Beim hinab fahren ging es dann wieder mal los. Regen, zwar wieder in Maßen, aber sch..... halt! Mal stark, in Rocca Pietore— mal weniger stark, in Cencenighe und dann wieder mal nicht, in Falcade. Die letzte Hürde der Valles Pass (2033 m) wurde trocken genommen und nach 280 kam stellten wir die Maschinen in Bellamonte wieder ab.

Eckard, Giesela, Albert und Willi tourten heute über den Pellegrino Pass (1918 m), durch Falcade

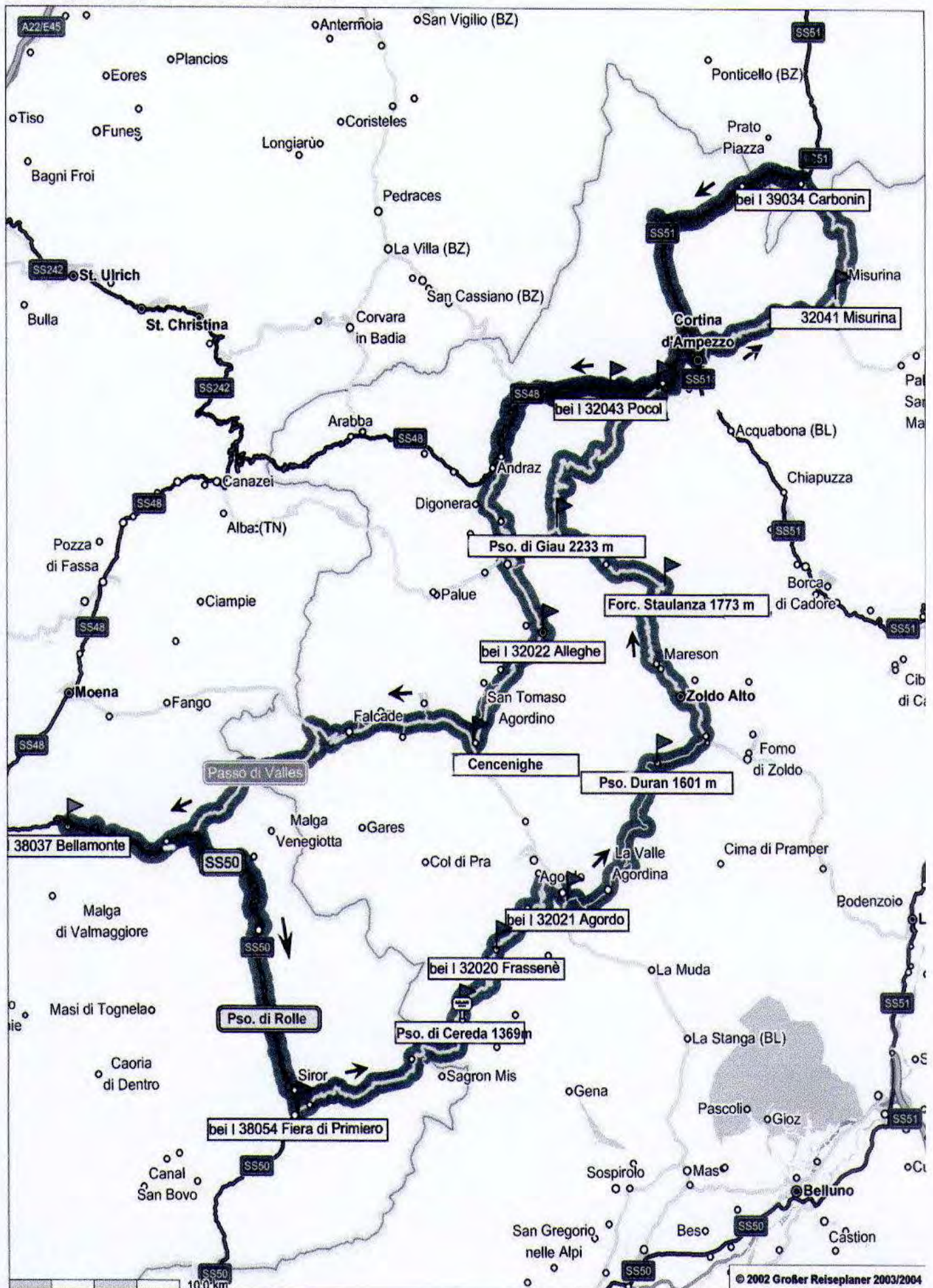


rüber über den Duran Pass (1601). Eckhard hat auch von hier herrliche Landschaftsaufnahmen mit gebracht. In Forno die Zolda ging es schließlich rechts weg über die SS 347 und links über die SS52 nach Cortina d'Ampezzo. Im Gegensatz zur Räubertruppe wurde hier nicht nur getankt, sondern auch das Städtchen besichtigt. Weiter, erklommen sie dann noch den Falzarego Pass (2105 m) sowie den Fedai Pass (2057 m). Der Rest des Weges führte das Quartett dann nach Canazei — Moena und Bellamonte.

Den Abend mussten wir uns schließlich im Hotel aufhalten, denn es regnete wie aus Eimern. Gott sei dank waren wir alle schon hier.....



Donnerstag, 08.07.04 (Passo Cereda; Duran; Staulanza)



Am Freitag war, am Morgen, große Aufbruchstimmung angesagt. Nach dem Frühstück traten Bine, Margit, Albert, Xaver mit Willi als Tourguide ihre Heimreise an. Nach großem Abschiedszeremoniell und Gruppenfoto brausten sie los. Eckard und Gisela entschieden sich für einen ruhigen Tag.

Somit blieben nur Benno und Hans für die heutige Tour. Hans fehlte noch Karerpass und Nigersattel und so machten sie sich auf den Weg. Zuerst zum Vallespass (2033 m) und dann über den Pellegrino (1918 m). Leider hingen die Wolken am Karerpass (1745 m) noch so tief, dass sich das Bergpanorama nicht im Karersee spiegeln konnte.

Über Birchabruck und Deutschenscholfen kamen sie wieder nach Calvalse. Von dort wurde über den Lavazepass (1805 m) wieder der Karerpass angesteuert. Die Wolken waren nur wenig höher als am Morgen und so ging es ohne Pause weiter zum Nigersattel (1688 m).

Auf der Strecke waren nur wenige Autos unterwegs und so kamen sie recht flott nach Tiers, fuhren nach Völs am Schlern und winkten der "alten Behausung" zu. Aber weder in Völs, noch in Kastelruth fanden sie ein "einladendes" Cafe und so beschlossen sie bei einer "Waldbesichtigung", auf dem Grödnerjoch (2121 m) eine Pause einzulegen.



Zuvor mußten sie aber noch was erledigen. Bine brauchte ja noch ein "Pickerl" vom Sellajoch (2244m). Praktischerweise konnten sie auch den Aufkleber vom Compolongo (1875 m) mit erwerben. (Der Präsi hat versepelt sie bei der Überquerung zu besorgen und uns per SMS den Auftrag erteilt).

Nach dem Kaffee am Grödnerjoch ging es dann hinunter nach Compolongo Richtung Alta Badia, dann rechts ab zum Valparolapass (2197 m) und weiter zum Falzaregopass (2105 m). Da über dem Fedajapass (2057 m) wieder dicke, schwarze Wolken hingen, entschlossen sie sich, den alt bekannten Weg zum Pellegrino zu nehmen. Aber das Wetter wurde wieder besser und im Sonnenschein überquerten sie wieder den Vallespass (2033m)

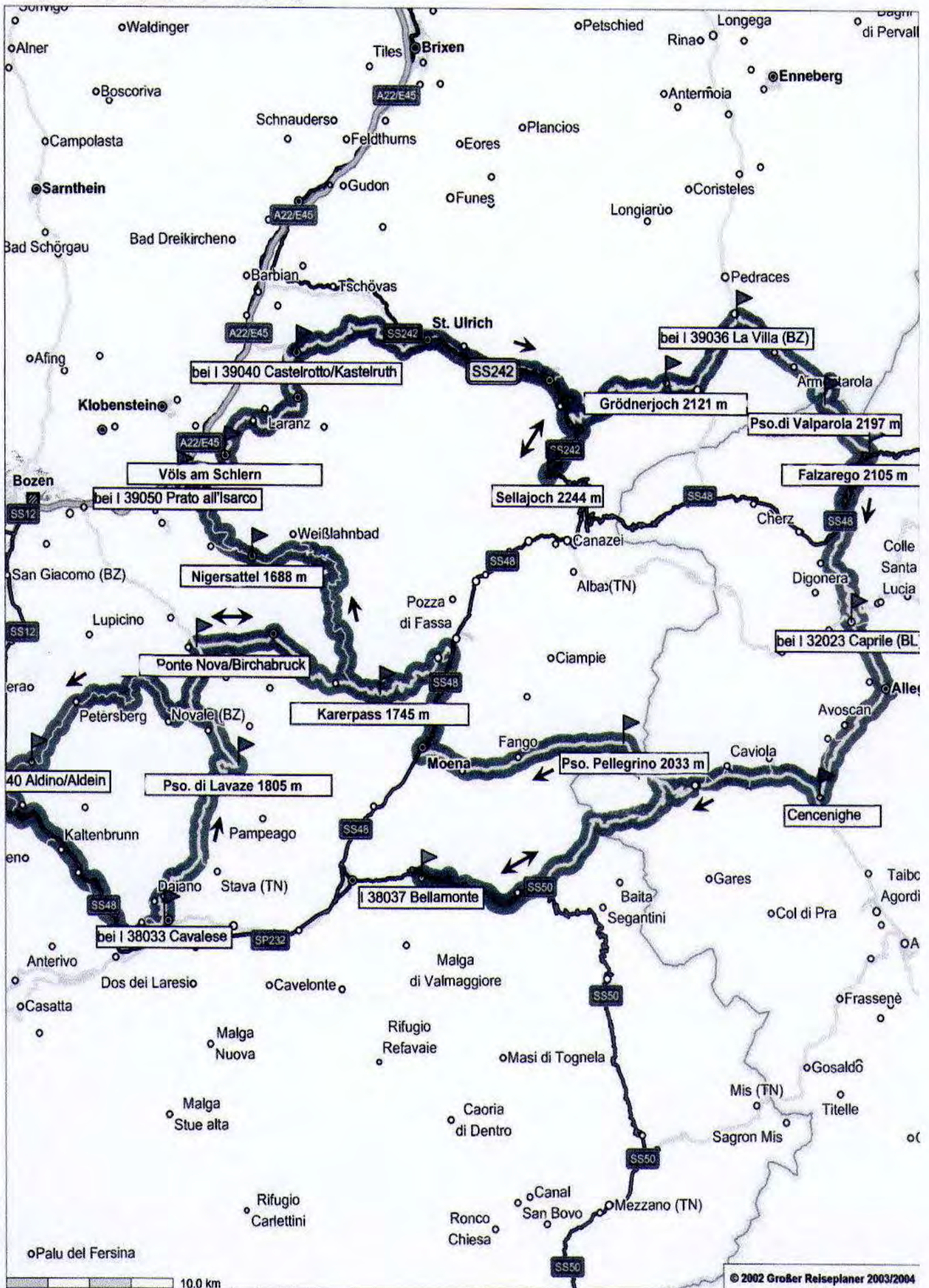
Nach dem die beiden Maschinen wieder in der Tiefgarage untergebracht waren, mit freudigen "Gi se la"-Rufen Eckard und Gisela aus ihrem Zimmern gelockt wurden, genossen sie bei herrlichem Sonnenschein den gemeinsamen Abendtrunk. Durch die Ablage ihrer Helme auf der Terrassenbrüstung lockten sie sogar noch einige andere Biker an, die noch bis zum Gardasee wollten. 350 km hatte dieser Tag auf dem Kilometerzähler gebracht.

Die Heimfahrroute ist schnell erklärt. Mit Willi an der Spitze ging es nach Moena, über den Karrerpass (1745 m), rüber nach Bozen.

Von dort auf der Bundesstraße nach Meran und drum herum. Eine Pizzapause nutze Albert aus um sich im einem Bauhaus in Südtirol 200 Korken für seine Weinpanscherei zu besorgen. Billiger wie bei uns und Albert mit strahlendem Gesicht.

Reschenpass (1510 m) und darüber. Fernpass, Reute, Markoberdorf, auf die Autobahn Lindau/ München bis Landsberg. Der Rest der Strecke auf der B17, bis wir schließlich ganz trocken um 16.30 Uhr in Friedberg ankamen und uns "teilten".





Samstag, 10.07.04.

9.00 Uhr bei den Maschinen!. Aber auch heute wieder Abschiedsstimmung. Eckard und Gisela machten sich für die Heimfahrt bereit. Nach der Verabschiedung hieß es für Benno und Hans, ab nach Süden.

Aber erst verfranzten sie sich einmal und erwischten bei Sover die erste Regenwolken.

In Pergine Valsugana prasselte dann der Regen so richtig nieder und der nächste Abzweig wurde auch gleich verpasst. Erst kurz vor dem Calsonazzo-See wurde die Straße wieder trocken.

Über den kleinen San Niklo Pass und 2 weiteren Pässen fuhren sie nach Folgaria. Mittlerweile hatten sich die Regenwolken verzogen und sie wurden bei Terragnolo durch einen gigantischen Ausblick auf das vor ihnen liegende Tal belohnt.

Kurz vor Roveretto erwischten sie auch den kleinen Abzweig nach Vineza. Die Anfahrt zum Fugazepass (1159 m) ist genial. Kurve auf Kurve windet sich die Straße am Tal bergauf, um sich nach der Passhöhe in vielen Kehren wieder ins Tal zu stürzen. Später fuhren sie langsam durch Valdagno. Hier musste es rechts nach Castelvecci abgehen. Der Weg nach Castelvecci wurde gefunden und auf immer schmaler werdenden Straßen ging es durch die Landschaft.



Die hatte sich stark verändert. Die schroffen Felsen waren zurückgeblieben. Auf den Feldern wurden Bohnen gepflückt und Kartoffeln gehackt. Auf nur "pandabreiten" Straßen, zwischendurch wieder die Landkarte zückend, suchten sie Abzweig um Abzweig. Crespadoro, Sant'Andrea, Velo. Durch kurvige Täler, durch Wälder und über grüne Bergrücken kamen sie im Sonnenschein nach Westen voran. In den Tälern war das Thermometer bereits auf über 30 Grad gestiegen. Die Zeit raste ihnen davon.

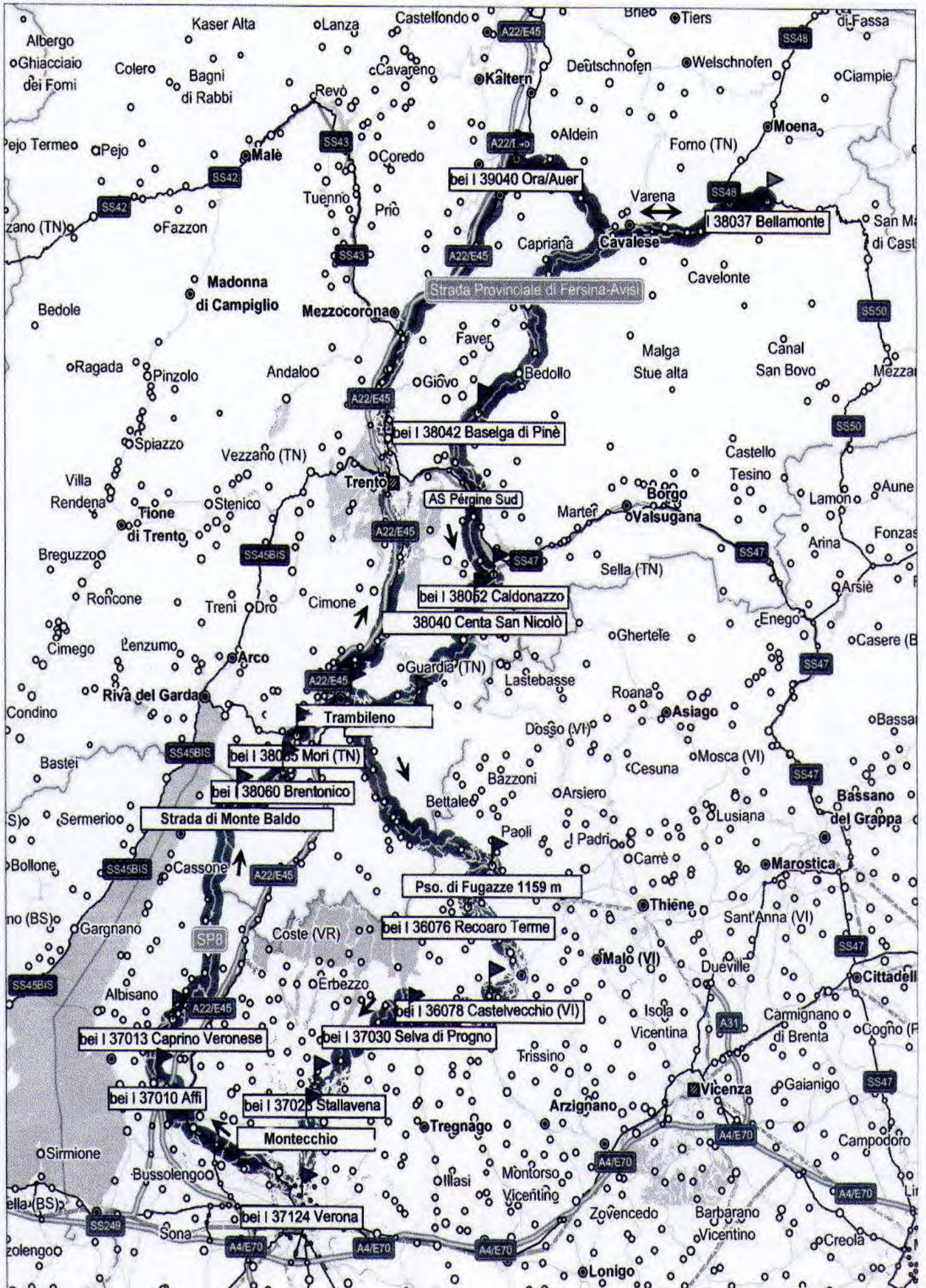
Beim Kartenstudium, so gegen 15.00 Uhr, merkte Hans an, dass es heute später werden kann. Benno hielt dagegen, bis 19.00 Uhr schafften sie auch noch die Monte Baldo-Route.

Aber zuerst musste noch ein kniffliger Abzweig gefunden werden. Über Stallavena erreichten sie Grezana. Hier sollte es rechts nach Montecchio abgehen. Erst bei der zweiten Ortsdurchfahrt konnten sie den Wegweiser ausfindig machen. Durch Weinberg und Olivenhaine schlängelte sich die Straße in spitzen Kehren bergan. Immer schmaler wurde der Weg. Wenn ab Valdagno die Straßen schon schmal waren, hier wurden sie getobt. Selbst ein Fiat Panda wird hier Schwierigkeiten haben, auf der Straße zu bleiben. Ihre Motorräder mussten im 1. Gang mit vollem Lenkeinschlag durch die Kehren bewegt werden. Einmal versuchte es Benno im 2. Gang und musste seine Lady abwürgen, um nicht in der Botanik zu landen.

Nachdem sie auch diesen kleinen Pass geschafft hatten, ging es auf breit ausgebauten Straßen über Affi zum Monte Baldo. Bei einer Tornante nach links nahm Benno den breit geteerten Feldweg geradeaus. Der Tag war ganz schön lang.

Bei Roveretto gingen sie auf die Autostrada, um den schnellsten Weg nach Bellmonte zu nehmen. Über 520 km haben sie abgespult und bei Bier und Wein wurde die Route in Bennos Tagebuch eingetragen. Wie üblich waren sie trotzdem die Letzten, die zu Bett gingen....





Sonntag, 11.07.04

In der Nacht kam der große Regen. Bei Blitz und Donner verstauten Hans und Benno nach dem Frühstück die letzten Sachen. Benno schlüpfte in seinen Ganzkörperkondom. Eigentlich wollten sie nochmals über den Karerpass, um für Bine den noch fehlenden letzten Aufkleber zu besorgen, aber die tiefen Wolken und der heftige Regen ließen sie den schnellsten Weg zur Autostrada nehmen.

Den Gedanken hatten auch viele italienische Wochenendurlauber und flüchteten bei 8 Grad vor dem Landregen.

An der Mautstelle in Auer stauten sich die Fahrzeuge gut einen Kilometer zurück.

In einem Zug legten sie den Weg bis Sterzing zurück. Die 5,10 € pro Motorrad waren gut angelegt.

Kurz vor Sterzing hörte auch der Regen vorübergehend auf.

Über Mutters und Axams steuerten sie die Tanke in Kematen an. Den billigen Sprit muss man einfach mit nehmen.

Von Kematen immer von Regenwolken bedroht und von kurzen Schauern erwischt, rutschten sie wieder in einem Zug bis Kissing durch.

Erst eine heiße Dusche brachte wieder Schwung in die klammen Gelenke.

Eine so herrliche Woche Mopedurlaub hätte doch ein besseres Ende verdient.....

Bericht der Tage Freitag bis Sonntag wurde von Hans verfasst. Vielen Dank.

rechts: Margits Pässe Aufkleber Koffer

